

Liebe auf Umwegen - Gakuen Alice

NatsumexMikan

Von nala46

Kapitel 7: //Ich werde es ihr sagen//

So meine Lieben und tapferen Leute, ich habe brav (Auch wenn es seeeehr lange gedauert hat >.<) Meine FF weitergeschrieben.

Und hier ist nun das ergebnis, mein 7. Kapitel, Ich hoffe ihr mögt es, ich habe mir beim schreiben viel Mühe gegeben, und ich hoffe ebenfalls, dass man das irgendwo bemerkt xD

Dies widme ich:

--_Kuro-Neko_--

-sweety-sue

knuddel

Es war ein heißer Sommer Tag, Mikan suchte einen Platz, an dem es nicht so warm war.

//Das einstigste was die Academy nicht bedacht hat, ist der Sommer... Die sollten hier mal einen See, oder wenigstens einen Pool anlegen.// Dachte Mikan maulig. Sie ging in den Wald, weil sie hoffte, dass es dort etwas kühler war.

Sie wusste, dass ihr Sempai, Tsubasa Ando heute in dem Wald sein würde, und suchte diesen auf. Als sie ihn fand, sprang sie ihn an, und umarmte ihn.

„Oh? Was ist denn los Mikan?“ Fragte dieser ein wenig verwundert.

„Nichts? Darf ich dich nicht mehr besuchen kommen?“ Fragte das Mädchen traurig.

„Doch klar, du hast mich ziemlich lange nicht besucht, und heute habe ich keine Zeit...“ Sagte Tsubasa entschuldigend.

„Oh... Na ja macht ja nichts.“ Brachte Mikan als Antwort heraus. Sie sah deprimiert zu Boden.

„Es tut mir wirklich leid, aber unsere Klasse bereitet heute etwas für die Abschlussklässler vor.“ Lächelte er.

„Ando?? Wo bleibst du denn?“ Rief Misaki sauer.

„Mist, ich muss los, mach's gut kleine.“ Lächelte Tsubasa, und wuschelte ihr noch mal kurz durch die Haare.

Mikan wollte auf andere Gedanken kommen, die Sache mit Natsume ging ihr einfach nicht aus dem Kopf. Und sie wollte ihn heute auf keinen Fall sehen. Sie ging noch weiter in den Wald.

Mikan ging einen Pfad entlang, rechts und links, waren kleine Blumen, und viele

außergewöhnliche Pflanzen. Die Farben waren auch sehr außergewöhnlich. In einem Normalen Wald sind die Farben grün gehalten, doch nicht in diesem Wald. Die Farben waren weitaus fröhlicher und heller.

Mikan stapfte den Trampelpfad ähnelnden Weg entlang, und wollte zu der kleinen Hütte, in der Mr. Bär wohnte. Doch auf dem Weg dorthin, sah sie etwas, was ihr vorher noch nie aufgefallen war. Mikan ging auf ein seltsames Geflecht Büsche und Pflanzen zu. Sie rüttelte es leicht auseinander, und stellte fest, dass es einem Eingang glich, so ging Mikan in den dunklen Gang.

Nach einiger Zeit, sah sie wieder ein Licht schimmern. So wusste sie, dass sie das Ende erreicht hatte. Und wie sie es schon ahnte, erreichte sie das Ende des Tunnels.

Sie staunte nicht schlecht. Hier war ein riesiger See zusehen, am Rand des Sees waren noch viel schönere Pflanzen abgebildet. Die Formen der Pflanzen, waren alle im Kontrast, genau so wie die Farben auch. Weiche Konturen schnitten sich mit harten Konturen. Helle und zarte Farben, teilten ihr anitz mit kräftigen Kontrasten. Und trotz dieser ganzen Gegensätze, harmonierte die ganze Umgebung. Alles passte. Mikan schaute sich eine ganze Weile um, sie konnte die Augen nicht von den durch und durch schönen Blumen nehmen. Und obwohl sie so lange auf diese prächtige und vielfältige Pflanzenwelt starrte, entdeckte sie stets etwas Neues. Sie sah Regenbogen farbende Blumen, neben eher unscheinbaren und trotzdem schönen grünen Pflanzen. Mikan sah nun weiter zu dem prachtvollem See, der silbern im Rhythmus der Sonnenstrahlen funkelte. Es waren sanfte Sonnenstrahlen, die sich de Weg durch den dichten Wald kämpften.

//Es wundert mich, dass die anderen Schüler den See nicht gefunden haben, dabei ist er so schön// schmachtete Mikan. Sie wollte nun unbedingt schwimmen gehen, und rannte los, um ihre Sache zu holen. Bei der Academy angekommen, freute sie sich, dass sie keiner gesehen hatte, und ging rasch auf ihr Zimmer, dort zog sie sich ihren Bikini unter, und rannte wieder zum See. Als sie wieder vor dem Tunnel war, betrachtete sie ausgiebig den Eingang.

//Kein Wunder, dass den See niemand gefunden hat, ich bin ja selbst fast dran vorbei gelaufen.//

Sie ging weiter, und als wieder bei dem See war, setzte sie sich erst mal auf einen Stein. Sie sah den ruhigem Wasser zu, und seufzte. //Hmm vielleicht ist ja was mit dem See, der kommt mir ein bischen zu ruhig vor. Kann ja sein, dass da ein Vieh drinnen ist oder so was in der Art...// Dachte sie sich die kleine, die immer noch fixiert den See betrachtete. Als sie gerade gebannt auf den See starrte, tauschte plötzlich jemand auf, Mikan erschreckte sich so dermaßen, dass sie nach hintern vom Stein fiel. Nachdem sie sich wieder ein bischen beruhigt hatte, schaute sie über den Stein, und erkannte einen Jungen, der außer Atem, vom Tauchen, Richtung Ufer ging. Er legte sich an dieses, und sonnte sich. Mikan beobachtete ihn immer noch. Dabei sah sie auf die Muskeln, die bis vor ein paar Wochen nicht so extrem da waren. //Er hat bestimmt viel Trainiert in der letzten Zeit.// Dachte sie sich.

Sie dachte, er wüsste nicht, dass sie da war, doch das war ein Irrtum er wusste es, seit er aus dem Wasser aufgetaucht war.

„Hey Pünktchen, ich weiß, dass du da bist, also kannst du auch runter kommen.“

Gab Natsume grinsend von sich.

„Das hättest du auch früher sagen können, Idiot!“ Maulte sie.

„Du musstest aber sehr lange auf meinen Körper starren, hat es dir so gefallen?!“ Fragte er frech. Mikan, die schon auf dem Weg zu ihm runter war, blieb geschockt stehen.

„Nein! Auf keinen Fall! Du bist so arm, wenn du glaubst, das ich so was gut finde.“ Sagte sie wütend, ging dann aber weiter auf ihn zu. Natsume lag weiter gelassen, mit geschlossenen Augen am Ufer, und grinste. Mikan stellte sich ihm in die Sonne.

„Mensch was soll das? Du stehst auch wirklich immer im Weg... Los geh weg da, ich kann mich nicht sonnen!“ Grummelte er. Doch sie blieb einfach stehen, Natsume öffnete ungehalten seine Augen, und blickte in das gleichgültige Gesicht Mikans.

„Und? Was willst du jetzt machen?“ Fragte diese in einem gelassenen Ton, der perfekt zu ihrem Gesicht passte.

„Willst du das wirklich wissen?“ Fragte er grinsend.

„Ja, das würde mich brennend interessieren“ Grinste ihn das Mädchen an.

„So, so, brennend interessiert dich das? Das trifft sich gut.“ Gab er als Antwort, dann stand er auf, und packte Mikan. Er trug sie auf seinen Armen Richtung Wasser. Sie fuchtelte wild um sich, doch sie wurde festgehalten. Natsume trug sie noch weiter, und warf sie dann ins Wasser. Als sie mit erweiterten Augen geschockt wieder auftauchte, musste der Hyuuga Sprössling lachen.

„Tja, dass hättest du mir nicht zugetraut was?“ Lachte er weiter.

„Ne-nein, zieh mich bitte wieder raus.“ Keuchte sie. Natsume streckte ihr seine Hand hin, die dankend angenommen wurde. Doch dann, suchte Mikan sich einen festen Halt auf dem Boden, und zog Natsume ins Wasser. Sie konnte sich das lachen nicht verkneifen, als er wieder auftauchte, und genau so geschockt schaute.

„Tja, dass hättest du mir nicht zugetraut was?“ Kam es von dem immer noch lachenden Mädchen.

Natsume antwortete auf seine eigene Art, indem er sie unter tauchte. Sie kam relativ schnell wieder nach oben, und tat es Natsume gleich, dieses hin und her, taten sie noch eine ganze Weile, bis sie sich lachend am Ufer niederließen.

„Ich hab es geschafft!“ Kam es stolz von der strahlenden braunhaarigen.

„Was hast du geschafft?“ Fragte der schwarzhaarige verwundert.

Mikan lachte.

„Na dich zum lachen zu bringen.“ Sie lächelte ihn sanft an.

Zur Abwechslung brüllte Natsume sie mal nicht an, der lächelte, und es kam nur ein:

„Stimmt.“

Mikan freute sich über diesen Doppelerfolg.

„Na und wie ist es so?“ Fragte Mikan vorsichtig.

„Was meinst du?“ Fragte er wieder verwundert.

„Ist doch ganz klar, wie ist es zu lachen, sich zu freuen, und Spaß zu haben?“ Sprudelte es energisch aus Mikan.

„Gar nicht so schlecht, dass wird trotzdem nicht zur Gewohnheit.“ Grinste Natsume.

Mikan jedoch schmollte.

„Wie schade...“

„Ich habe einen Ruf zu verlieren, außerdem, muss ich dich noch als Sklave fertig machen.“ Grinste er das schmollende Mädchen an. Diese zuckte leicht zusammen.

„Ach ja, hatte ich ja voll vergessen.“ Lachte sie, und Natsume stimmte mit ein.

„Weißt du was?“ Fragte Natsume während er sich in der Sonne bräunte.

„Nee, woher auch?!“ Stellte Mikan die Gegenfrage, die sich neben ihm bräunte.

„Ich kann dich gut leiden.“ Murmelte er.

Mikan setzte sich auf, und sah ihn ungläubig an.

„Ich kann dich auch gut leiden.“ Es kam mehr als eine unsichere Frage rüber.

Natsume setzte sich ebenfalls auf, sah zu Boden, und zupfte am Gras herum.

„Ich weiß, aber es ist nicht unbedingt das was ich dir sagen will...“ Stotterte Natsume

errötet.

„Ja, dann spuck es aus.“ Lächelte sie ich aufmunternd an.

„Das ist nicht so leicht, ich sage es dir, wenn die Sklaven-Woche vorbei ist.“ Mit diesen Worten stand Natsume auf, zog Mikan ebenfalls auf die Beine, und ging mit ihr zurück, doch sie waren vorsichtig, dass auch ja niemand das Versteck entdeckte.

~~~~~2 Tage später~~~~~

„So Heute ist Montag, ich denke, heute ist ein guter Anfang dafür, deine Wette einzulösen.“ Flüsterte Natsume, Mikan zu.

„Na ja... bringen wir es hinter uns.“ Grummelte diese.

„Hmm... Was soll deine erste Aufgabe sein?“ Fragte sich der Junge Monoton.

Während er grübelte, malte Mikan sich schon die schrecklichsten Aufgaben aus, die Natsume ihr aufbrummen würde.

„Ich hab's!“ Freute er sich. Was Mikan aus ihren Gedanken riss.

„Hmm? Was denn?“ Fragte sie vorsichtig.

Natsume lief los, und holte seine Schulbücher, die er unsanft auf Mikan fallen ließ.

„So, wir haben ja gleich Unterricht, und ich bin immer zu faul meine Bücher mitzunehmen, also wirst du sie Heute den ganzen Tag tragen.“ Grinste er den Bücherberg an, unter dem Mikan begraben lag.

Mikan schubste die Bücher von sich runter, und schaute Natsume böse an.

„Das mach ich nicht, ich muss schon meine Bücher tragen, und die sind schon so schwer, da will ich deine Bücher doch nicht tragen!“ Maulte Mikan unzufrieden.

Natsume stupste ihr auf die Nase, und grinste sie an.

„Tja meine kleine, das gehört nun mal zu deiner Wette, die du eigenständig, und ohne zwang abgeschlossen hast.“ Grinste Natsume noch frecher.

„Na und? Das heißt noch lange nicht, dass ich dein Sklave bin, und deine kleine bin ich schon gar nicht!“ Fauchte sie was dem Hyuuga Jungen nur noch mehr zum grinsen brachte.

„Doch genau das heiß es, und jetzt mach hinne, ich habe kein Bock, wegen dir zu Spät zu kommen.“ Lachte Natsume böse.

Mikan nahm seufzend ihre, und Natsumes Bücher, und trottete ihm langsam und gequält hinterher.

„Oh schau dir das an, sie ist jetzt sein Packesel.“ Lachte ein Mädchen höhnisch.

„Und ich dachte, dass man nicht noch tiefer sinken kann.“ Stimmte ihre Freundin mit ein.

Mikan grummelte böse vor sich hin, hatte dann aber doch eine Idee, wie es dem Natsume-Fanclub heimzahlen konnte.

Sie ging Zielstrebig auf Natsume zu, setzte sich auf seinen Tisch, flüsterte ihm ein: „Spiel bitte mit“ ins Ohr, während sie sich richtig Position brachte. Sie rutschte ein wenig weiter nach vorne zu Natsume, sah ihn verführerisch an, zupfte ihm an seiner Uniformkrawatte rum, und säuselte hörbar: „Kann ich sonst noch was für dich tun?“ Die Mitglieder des Fanclubs waren geschockt, wie konnte Mikan das nur wagen, fragten sie sich. Doch es sollte für sie noch schlimmer kommen...

Natsume streichelte Mikan im Gesicht, legte seine andere Hand auf ihren Oberschenkel, und säuselte ebenfalls:

„Im Moment nicht, danke, vielleicht nachher, du weißt schon.“ Dabei zog er sie an ihrer Uniformsschleife zu seinem Gesicht, und drückte ihr einen Wangenkuss auf, der von dem Platz des Fanclubs wie ein richtiger Kuss aussah.

Nun waren sie noch mehr geschockt, sie konnten nicht glauben, was sich da abspielte. Mikan setzte sich nun auf ihren Platz, weil der Lehrer kam, sie schlenderte mit ihrem Blick durch die Klasse. Ihr Blick blieb an Permy haften, diese sah Mikan Todbringend an.

Mikan krallte sich in den Ärmel von Natsume, dieser sah sie verwundert an, als er sah, wo sie hinschaute, schaute er in dieselbe Richtung, auch er sah Permys Blicke, und wusste genau, dass das nichts Gutes zu bedeuten hatte.

Er nahm Mikans Hand, und drückte sie leicht. Mikan konnte ihren Blick nicht von Permy nehmen.

Es plagte sie ein ungutes Gefühl, sie hatte Angst vor Permy, sie konnte Permy einfach nicht einschätzen, und das machte Permy zu einer Gefahr. Natsume entschloss sich, da her die Drohung, und die Blicke kombinierte nicht mehr von Mikans Seite zu weichen. Doch Natsume verlor Mikan schnell aus den Augen.

Diese war in der zwischen Zeit auf dem Weg zu Permy. Als sie Permy fand, war sie sehr vorsichtig.

„Permy?“ Fragte Mikan vorsichtig.

Doch sie wurde sogleich böse von Permy angefunkelt.

„Was willst du hier? Verschwinde!“ Brüllte Permy.

„Ich will mit dir reden. Es ist nicht so wie du denkst, ich wollte nur den anderen nur eine Lektion erteilen, sie sollen mich nicht immer fertig machen. Und deswegen habe ich Natsume angefleht, dass er mitspielt.“ Erklärte Mikan.

„Ach ja? Du brauchst mir keine Lügen zu erzählen, ich habe dich durchschaut.“ Fauchte Permy.

„Hä? Wie durchschaut?“ Fragte die kleine braunhaarige unsicher.

„Ach komm, tu nicht so, du willst auch was von Natsume!“ Schrie sie.

Mikan zuckte zusammen.

„Ja... das stimmt, doch Natsume erwidert meine Gefühle nicht... Ich habe ihm gesagt, dass ich ihn liebe, doch er sagte, dass er mich nicht liebt... Es ist also genau wie bei dir.“ Mikan fing an zu weinen.

Permy jedoch lächelte sanft, und wischte ihr die Tränen weg.

„Ist scheiße dieses Situation nech?“ Fragte Permy grinsend.

Mikan nickt schwach.

„Na also dann, willkommen im Club.“ Lachte Permy.

„Nein, ich will nicht in einen Natsume-Fanclub, er mag diese Clubs gar nicht, deswegen beachtet er sie die Mitglieder auch nicht, ich sage es dir, weil ich dich mag, er wäre netter zu dir, wenn du nicht in dem Club bist, aber sag's nicht weiter okay?“ Fragte Mikan vorsichtig, das entlockte Permy ein lächeln.

„Nein, nein, dass mach ich schon nicht, danke für den Tipp, so und jetzt lass uns wieder zum Unterricht gehen, sonst wird Jinno-sensai sauer.“ Lächelte das schwarzhaarige Mädchen.

„Du Permy...?“ Fragte Mikan.

„Hm? Was ist denn? Stellte sie die Gegenfrage.“

„Na ja... wollen wir Freunde sein? Würde mich echt freuen.“ Sagte Mikan ehrlich. Permy lachte.

„Na klar, warum nicht, aber jetzt lass uns echt los, ich habe keine Lust auf Strafarbeiten.“ Maulte Permy.

Mikan lächelte und lief ihr nach.

Als die beiden Gemeinsam im Unterricht auftauchten, löste das allgemeines Getuschel aus, Mikan strahlte, und Permy tat es ihr gleich.

So schlenderten beide auf ihren Platz, und wurden von allen Seiten ausgefragt, sie warfen sich immer wieder belustigte Blicke zu.

„Was geht denn jetzt ab? Hab ich was nicht mitbekommen? Eben wollte sie dich noch umbringen, und jetzt scheint ihr so was wie Freunde zu sein.“ Wunderte sich Natsume.

„Das scheint nicht nur so, dass ist auch so.“ Lachte Mikan.

Natsume lächelte Mikan an, sah dann zu Permy, und lächelte erneut, zwar nicht so gefühlvoll, aber es war, wenn auch nur schwach, als lächeln zu erkennen.

„Um so besser.“ Sagte er schließlich zu Mikan.

~~~~~Nach dem Unterricht bei Luca und Hotaru~~~~~

„Glaubst du wirklich, dass Permy es ernst meint?“ Fragte Hotaru besorgt.

„Ich glaube schon, so fröhlich und ich meine wirklich herzlich fröhlich habe ich sie noch nie gesehen.“ Lächelte Luca.

„Da hast du wohl Recht, ich hätte nie gedacht, dass sie sich ändern kann.“ Lächelte Hotaru, während sie in ihr Melonenbrötchen biss.

„In letzter Zeit gibt es kaum noch Schwierigkeiten, und auch keine unangenehmen Zwischenfälle, ist schön ziemlich gut so, findest du nicht auch?“ Bemerkte Luca, der ein Bohnenbrötchen bevorzugte.

„Ja, ich finde es besser wenn es ruhig ist.“ Lächelte Hotaru.

Doch mit einem Mal war die Ruhe vorbei, denn Natsume, Mikan und Permy kamen zu den beiden.

„Lass uns einkaufen gehen, in Central Town!“ Kreischten die beiden Mädchen aufgeregt.

Luca und Hotaru sahen sich einen Augenblick an.

„Ja, das können wir gerne machen, zum Abschied, von deiner Sklaven-Woche, Natsume war ja wirklich gemein zu dir.“ Bemerkte Hotaru grinsend.

„Jaha... Natsume ist so gemein zu mir gewesen.“ erinnerte sich Mikan.

Alle lachten, bis auf Natsume, er stand gelangweilt an einer Säule.

„Gut, dann fahren wir Morgen nach Central Town.“ Fasste Luca lächelnd zusammen.

So das wars auch schon wieder, ich hoffe es hat euch gefallen =>

Bis zum nächsten mal (Hoffentlich bald xD)

Hab euch lieb

knuddel